

19. Oktober 1970: Information des KGB an das ZK der KPdSU über die Planungen der CDU für eine christlich-liberale Koalition im Falle des Sturzes der Regierung Brandt*

Streng geheim

Laut eingegangenen Informationen existiert in den Führungskreisen der CDU/CSU die Meinung, dass im Falle eines Sturzes der Regierung Brandt und einer Übernahme der Regierungsgeschäfte durch die derzeitige Bonner Opposition, der Vorsitzende des Außenpolitischen Ausschusses des Bundestages, der ehemalige Außen- und Verteidigungsminister der BRD, Gerhard Schröder, das Amt des Bundeskanzlers und der jetzige CSU-Vorsitzende Strauß das Amt des Außenministers übernehmen könnte. In diesem Zusammenhang meint man in Fraktionskreisen der CDU/CSU im Bundestag, man müsse „Strauß aus der direkten Schusslinie bringen“, wobei insbesondere dessen Reden bei Treffen von Landsmannschaften und Vertriebenenverbänden einzustellen seien. In der CDU/CSU werde bereits die Möglichkeit der Bildung einer Koalitionsregierung unter Beteiligung der Freien Demokratischen Partei erörtert, um so den Christdemokraten „eine jahrzehntelange Regierungsmehrheit“ zu garantieren. Im Falle der Bildung einer solchen Regierung plant man, den Posten des Innenministers und den des Landwirtschaftsministers den Freien Demokraten Genscher und Ertl zu überlassen. In FDP-Kreisen sind diese Pläne angeblich bekannt.

Dem Außenministerium der UdSSR zur Kenntnis gebracht.

Der stellv. Vorsitzende des Komitees für Staatssicherheit beim Ministerrat der UdSSR
Čebrikov¹

* RGANI, F. 5, op. 62, d. 576, S. 168. – Briefkopf: „UdSSR, Komitee für Staatssicherheit beim Ministerrat der UdSSR, 19. Oktober 1970, Nr. 2843-č, Moskau.“ Eingangsstempel: „ZK der KPdSU, 34191, 19. Oktober 1970, obliegt der Rückgabe an die Allgemeine Abteilung des ZK der KPdSU, hs.: 25-s/7.“ Hs.: „25-s/7. Information auf der Rückseite.“

¹ Hs. unterzeichnet.